

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Erich Hess): Warum sind die Vorlagen im Abstimmungsbüchlein und auf dem Stimmzettel nicht in der gleichen Reihenfolge?

Die Abstimmungsunterlagen von Bund und Kanton sind gleich aufgebaut: Die Vorlagen sind in der Botschaft und auf dem Stimmzettel in der gleichen Reihenfolge gegliedert. Bei den Unterlagen für die städtischen Abstimmungen vom 26. November 2017 ist dies aber nicht der Fall. So wird im Abstimmungsbüchlein zuerst über die Tram-Vorlage, dann über die Baukreditvorlage der Volksschule Burgfeld und am Schluss das Budget 2018 berichtet. Auf dem Stimmzettel hingegen steht die Frage, ob man das Budget annehmen oder ablehnen solle, aber auf dem zweiten Platz.

Aus der Bevölkerung wurde ich bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht. Stimmbürger finden die unterschiedliche Gliederung verwirrend. Ebenfalls steigt die Gefahr, dass man das Kreuz an der falschen Stelle setzt.

Vor diesem Hintergrund erwarte ich vom Gemeinderat die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb sind die Abstimmungsvorlagen in der Botschaft (Abstimmungsbüchlein) und auf dem Stimmzettel nicht in der gleichen Reihenfolge gegliedert?
2. Kann künftig darauf geachtet werden, dass die Abstimmungsunterlagen allesamt in der gleichen Reihenfolge gegliedert werden?

Bern, 16. November 2017

Erstunterzeichnende: Erich Hess

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Alexander Feuz, Ueli Jaisli, Daniel Lehmann, Henri-Charles Beuchat, Rudolf Friedli

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Üblicherweise stimmt die Reihenfolge der Abstimmungsvorlagen in der Broschüre mit den Botschaften mit der Reihenfolge der Abstimmungsvorlagen auf dem Stimmzettel überein. Dass dies für die Abstimmungen vom 26. November 2017 nicht der Fall war, hat folgenden Grund: Die Reihenfolge der Abstimmungsvorlagen – sowohl im Abstimmungsbüchlein als auch auf dem Stimmzettel – folgen der chronologischen Reihenfolge der Beschlüsse des Stadtrats über die je-weiligen Vorlagen. Die Vorlagen "Budget 2018" und "Sanierung und Erweiterung Volksschule Burgfeld: Baukredit" waren beide für die Stadtratssitzung vom 14. September 2017 traktandiert, wobei vorgesehen war, die Vorlage "Sanierung und Erweiterung Volksschule Burgfeld: Baukredit" zu Beginn der Sitzung von 20.30 Uhr zu behandeln und allenfalls anschliessend bzw. am 21. September 2017 mit der Beratung der Vorlage "Budget 2018" weiterzufahren, da dieses Traktandum erfahrungsgemäss relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Aufgrund des Umstands, dass die Beratung der Vorlage "Budget 2018" in diesem Jahr zügig vonstatten ging, erübrigte es sich, die Vorlage "Sanierung und Erweiterung Volksschule Burgfeld: Baukredit" als Intermezzo zu behandeln, weshalb die Beschlüsse über diese Vorlagen in der Reihenfolge gefällt wurden, wie dies der Stimmzettel reflektiert. Hingegen wurde entgegen den üblichen Gepflogenheiten versäumt, diese Abfolge mit jener in der Botschaft im Abstimmungsbüchlein abzugleichen, wofür sich die Stadtkanzlei entschuldigt. Da davon ausgegangen werden kann, dass die Stimmberechtigten vor Anbringen der Kreuze auf dem Stimmzettel die unmittelbar daneben abgedruckte Abstimmungsfrage lesen, ist die Gefahr einer Verwechslung allerdings als äusserst gering einzuschätzen.

Zu Frage 2:

Ja.

Bern, 6. Dezember 2017

Der Gemeinderat